

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 146  
der Abgeordneten Carolin Steinmetzer-Mann und Peer Jürgens  
Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 5/393

### Deichsanierung in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage 146 vom 09.02.2010:

Brandenburg ist immer wieder von Hochwasser betroffen. Ein guter und umfassender Hochwasserschutz ist daher für große Teile des Landes unverzichtbar. Eine der zentralen Bestandteile des Hochwasserschutzes ist dabei die Sanierung vorhandener Deiche.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Deiche gibt es in Brandenburg? (bitte nach Gewässern aufschlüsseln)
2. Wie viele Kilometer davon sind bereits saniert worden? (bitte nach Abschnitt und Jahr der Sanierung aufschlüsseln).
3. Welche Abschnitte sind derzeit in Sanierung bzw. sind bis 2012 für eine Sanierung geplant? Sollte es keine Planung für weitere Deichsanierungen geben, warum nicht?
4. Wie setzt sich die Finanzierung der jeweiligen Maßnahmen zusammen? Welchen Beitrag leisten die jeweiligen Gemeinden und Landkreise?
5. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Hochwasserschutz in Brandenburg zu gewährleisten?
6. Wie bewertet die Landesregierung heute Vorschläge nach Deichrückverlegung und (einseitiger) Deicherhöhung?
7. Welche Anforderungen stellen sich an den Hochwasserschutz bzw. die Deichsanierung im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und sind dabei Probleme erkennbar?

Datum des Eingangs: 17.03.2010 / Ausgegeben: 22.03.2010

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Kilometer Deiche gibt es in Brandenburg? (bitte nach Gewässern aufschlüsseln)?

zu Frage 1:

Die Anzahl der Deiche sowie die Aufschlüsselung nach Gewässern sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle: Deiche/Dämme im Land Brandenburg

Flussgebiet	Deiche, Dämme in km
Elbe	138
Havel	308
Oder	315*
Lausitzer Neiße	61
Schwarze Elster	272
Spree	226
<b>Summe</b>	<b>1.320</b>

\* davon 161 Kilometer Haupt- beziehungsweise Winterdeiche sowie 154 Kilometer Polder-, Quer-, Kanal- und Sommerdeiche

Frage 2:

Wie viele Kilometer davon sind bereits saniert worden? (bitte nach Abschnitt und Jahr der Sanierung aufschlüsseln).

zu Frage 2:

Wie aus den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen ist, konzentrierten sich die bisherigen Sanierungsarbeiten auf die beiden Ströme des Landes sowie deren Rückstaubereiche an Nebengewässern.

Tabelle: Deichsanierung an der Elbe (1994 – 2009)

Jahr	Abschnitt	Länge in m	Gesamtlänge in m/Jahr
1994	Schardeich Wootz	1.396	1.396
1995	Wootz - Hafen Mödlich	4.332	4.332
1996	Stadtgebiet Wittenberge: Industriehafen, Altstadt	1.043	1.043
1997	Stadtgebiet Wittenberge, Nedwigshafen - B 189	1.832	6.832
1997	Achterdeich (Löcknitz)	5.000	
1998	Hafen Mödlich bis Hafen Lenzen	3.533	8.533
1998	Achterdeich (Löcknitz)	5.000	
1999	Brücke B 189 - Pegel Müggendorf	4.312	6.812
1999	Achterdeich (Löcknitz)	2.500	
2000	Brücke B 189 - Pegel Müggendorf	3.475	3.515
2000	Müggendorf - Düne Cumlosen	40	
2001	Müggendorf - Düne Cumlosen	2.900	2.900
2002	Müggendorf - Düne Cumlosen	640	640
2003	Müggendorf - Düne Cumlosen	1.310	4.590
2003	Düne Cumlosen – Böser Ort	2.530	
2003	Elbdeichsanierung in Mühlberg	750	

2004	Düne Cumlosen – Böser Ort	5.970	
2004	Gnevsdorf – Wittenberge	830	
2004	Deich Weisen (Stepenitz)	1.744	
2004	Elbdeichsanierung in Mühlberg	515	9.059
2005	Gnevsdorf – Wittenberge	596	
2005	Deich Weisen (Stepenitz)	575	1.171
2006	Gnevsdorf – Wittenberge	970	
2006	Deich Weisen (Stepenitz)	638	1.608
2007	Deichrückverlegung Wustrow - Lenzen	3.030	3.030
2008	Deichrückverlegung Wustrow - Lenzen	3.070	
2008	Rühstädter Bogen	3.414	
2008	Sanierung Haveldeich am Gnevsdorfer Vorfluter	990	7.474
2009	Gnevsdorf – Wittenberge	390	390
<b>Summe</b>		<b>63.325</b>	<b>63.325</b>

Tabelle: Deichsanierung an der Oder (1998 – 2009)

<b>Jahr</b>	<b>Abschnitt</b>	<b>Länge in m</b>	<b>Länge in m/Jahr</b>
1998	Ziltendorfer Niederung mit Seedeich Brieskow - Finkenheerd	8.100	
1998	Oderbruch (LK MOL)	1.520	9.620
1999	Ziltendorfer Niederung mit Seedeich Brieskow - Finkenheerd	11.240	
1999	Oderbruch (LK MOL)	6.020	
1999	Leitdeich Frankfurt Oder	2.400	19.660
2000	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	3.714	
2000	Oderbruch (LK MOL)	18.265	21.979
2001	Oderbruch (LK MOL)	20.275	20.275
2002	Oderbruch (LK MOL)	8.780	
2002	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	4.060	12.840
2003	Oderbruch (LK MOL)	11.440	
2003	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	5.700	17.140
2004	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	2.500	2.500
2005	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	1.046	
2005	Oderbruch (LK MOL)	5.780	
2005	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	3.919	10.745
2006	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	6.250	6.250
2007	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	1.644	
2007	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	6.400	8.044
2008	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	1.021	
2008	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	5.711	6.732
2009	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	2.505	
2009	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	1.350	3.855
<b>Summe</b>		<b>139.640</b>	<b>139.640</b>

Frage 3:

Welche Abschnitte sind derzeit in Sanierung bzw. sind bis 2012 für eine Sanierung geplant? Sollte es keine Planung für weitere Deichsanierungen geben, warum nicht?

zu Frage 3:

Die für die Jahre 2010 bis 2012 geplanten Deichsanierungen an Elbe und Oder ergeben sich aus den folgenden Tabellen.

Tabelle: Geplante Deichsanierungen an der Elbe (2010 – 2012)

Jahr	Abschnitt	Länge in m	Länge in m/Jahr
2010	Gnevsdorf – Wittenberge	1.470	1.920
2010	Gewerbegebiet Süd Wittenberge (Karthane)	200	
2010	Elbdeichsanierung in Mühlberg	250	
2011	Gnevsdorf – Wittenberge	2.034	4.847
2011	Gewerbegebiet Süd Wittenberge (Karthane)	618	
2011	Breese (Stepenitz)	300	
2011	Elbdeichsanierung in Mühlberg	1.895	
2012	Gnevsdorf – Wittenberge	4.576	9.631
2012	Breese (Stepenitz)	1.700	
2012	Elbdeichsanierung in Mühlberg	3.355	
<b>Summe</b>		<b>16.398</b>	<b>16.398</b>

Tabelle: Geplante Deichsanierungen an der Oder (2010 – 2012)

Jahr	Abschnitt	Länge in m	Länge in m/Jahr
2010	Ziltendorfer Niederung mit Seedeich Brieskow - Finkenheerd	1.870	3.870
2010	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	2.000	
2011	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	1.610	5.395
2011	Ziltendorfer Niederung mit Seedeich Brieskow - Finkenheerd	300	
2011	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	3.485	
2012	Neuzeller Niederung und Kanaldeich EHST (LK LOS)	1.000	9.380
2012	Unteres Odertal (LK BAR/ LK UM)	8.380	
<b>Summe</b>		<b>18.645</b>	<b>18.645</b>

Frage 4:

Wie setzt sich die Finanzierung der jeweiligen Maßnahmen zusammen? Welchen Beitrag leisten die jeweiligen Gemeinden und Landkreise?

zu Frage 4:

Deichbaumaßnahmen als Maßnahmen des Hochwasserschutzes werden, soweit sie entsprechend förderfähig sind, in der derzeit laufenden EU-Förderperiode mit Mitteln der EU und des Bundes nach folgendem Verhältnis finanziert:

EU: 75 v. H. (ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums),

Bund: 15 v. H. (GAK – Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“),

Land: 10 v. H.

Frage 5:

Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Hochwasserschutz in Brandenburg zu gewährleisten?

zu Frage 5:

Derzeit wird an der Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie der Europäischen Union (EG-HWRM-RL) gearbeitet. Bis zum Jahre 2013 müssen für alle Risikogebiete Überschwemmungsgebietskarten, Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten und bis zum Jahre 2015 Hochwasserrisikomanagementpläne (HWRMP) erstellt werden. Für diese Maßnahmepläne ist eine strategische Umweltprüfung und eine aktive Einbeziehung interessierter Stellen vorzunehmen.

Frage 6:

Wie bewertet die Landesregierung heute Vorschläge nach Deichrückverlegung und (einseitiger) Deicherhöhung?

zu Frage 6:

Die Wiedergewinnung von Retentionsflächen, z. B. in Form einer Deichrückverlegung, ist Gegenstand aller HWRMP.

Die Deichhöhe ergibt sich aus einem Bemessungshochwasserstand, welcher in der Regel einem Hochwasserereignis mit einem Wiederkehrintervall von 100 Jahren entspricht. Sofern sich die hydrologischen Grundlagendaten nicht wesentlich ändern, gibt es grundsätzlich keine Veranlassung für eine Deicherhöhung.

Frage 7:

Welche Anforderungen stellen sich an den Hochwasserschutz bzw. die Deichsanierung im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und sind dabei Probleme erkennbar?

zu Frage 7:

Von der EG-HWRM-RL aus dem Jahr 2007 gehen verbindliche Vorgaben für den Hochwasserschutz in allen EU-Mitgliedstaaten aus. Sie bezieht sich ausdrücklich auf die Wasserrahmenrichtlinie und ihre Ziele, deren Erreichen zur Abschwächung der Auswirkungen von Hochwasser beitragen.

Die (zu erstellenden) HWRMP gemäß HWRM-RL und die (vorhandenen) Bewirtschaftungspläne der Wasserrahmenrichtlinie sind demzufolge Elemente einer integrierten Bewirtschaftung der Flusseinzugsgebiete. Zu den relevanten Aspekten, welche die HWRMP zu berücksichtigen haben, gehören die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie. Insofern sind keine grundsätzlichen Probleme erkennbar.